

Unterstützung für die Sprachkita

Kommunikation ist wichtig – das ist kein Geheimnis. Unerlässlich dafür ist aber vor allem auch eins: die Sprache. Ob Lesen, Schreiben oder eben Sprechen, ohne Sprache wäre unser Alltag undenkbar. Und genau deshalb ist vor einigen Jahren das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgelegt worden. Ein Angebot, das die Caritas-Kita am Dördel direkt in ihren Alltag integriert hat – mit Erfolg. „Umso erschrockener sind wir, dass das Programm stoppen soll“, erklärt **Dr. Uwe Schmidt**, Vorstand der Caritas Iserlohn. Und das bei steigendem Bedarf der Sprachbildung – nicht nur mit Blick auf den Zustrom Geflüchteter. „Alle Kinder profitieren von diesem Angebot“, weiß **Leiterin Angelika Hülder**. Und so ging es auch der **Gertrud-Wichelhoven-Stiftung**. „Sprachliche Förderung ist wichtig, nur so kann Integration stattfinden, betont **Hanswerner Hildenbrand**. Um die Arbeit von **Simone Schöfisch**, die als Fachkraft für Sprachliche Bildung in der Kita tätig ist, weiter vertiefen zu können, hat die Stiftung der Einrichtung **3500 Euro** gespendet. Damit wurden für den großen Flur der Kita Holzspielzeuge gekauft, die ein „Kinderrestaurant“ entstehen lassen und so spielerisch zur Kommunikation einladen. Simone Schöfisch holt so täglich Kinder aus verschiedenen Gruppen der Kita, die aktuell **103 Kinder** besuchen, in das Restaurant – Kinder mit verschiedenen sprachlichen Kenntnissen kommen so in den Austausch.

Durch die Sensibilisierung sind nicht nur die Erzieherinnen und Erzieher besonders auf das Thema Sprache fokussiert, auch die Eltern wissen das Angebot zu schätzen. „Die Familien wissen, welche Arbeit wir hier leisten“, ist Angelika Hülder überzeugt. Und das soll zukünftig, ungeachtet der Fortführung des Bundesprogramms, so bleiben. „Die Sprachbildung muss so früh wie möglich stattfinden, nur so werden Kinder fit für den Alltag“, betont Hülder. *van*

